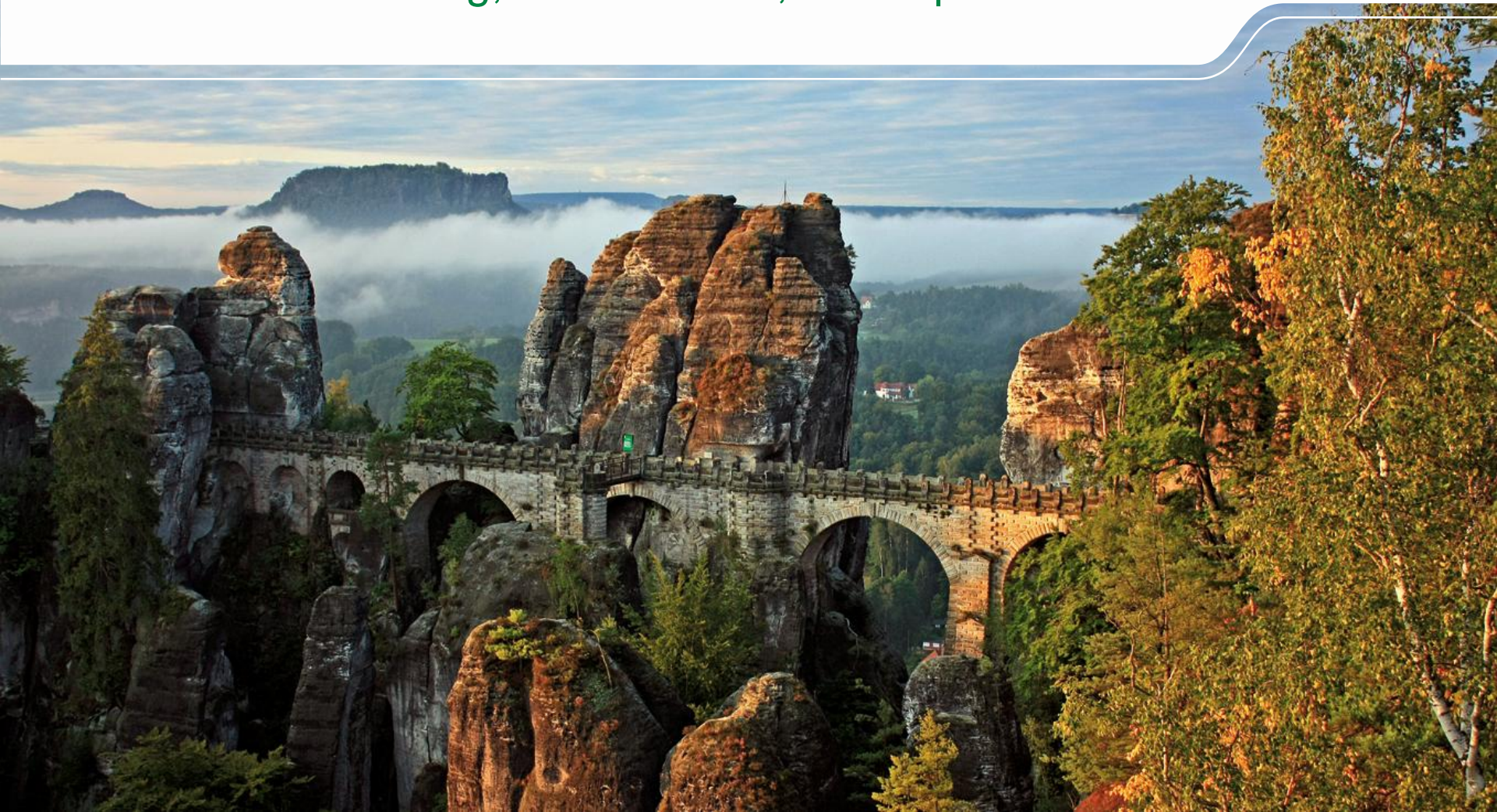


Vermittlung von E-Justice-Kompetenzen

23. EDV-Gerichtstag, Saarbrücken, 26. September 2014



E-Justice-Kompetenz

Fähigkeiten

- durch IT verbesserbare Abläufe erkennen
- solche Abläufe in die IT-Sprache zu übersetzen
- eingesetzte IT-Verfahren anwenden

Beschäftigtengruppen

- Führungskräfte:
Projektmanagement
- einige Mitarbeiter:
Schnittstellenkompetenzen
Justiz und Informatik
- alle Mitarbeiter: gebotenes
IT-Basiswissen

Anforderungen an die IT-Fortbildung

- **Individualität:** Rücksichtnahme auf die spezifischen Aufgabengebiete und Vorkenntnisse der Mitarbeiter
- **Aktualität:** Augenhöhe mit der technischen Entwicklung
- Hohe fachliche **Qualität**
- **Verständlichkeit** und Überzeugung
- **Flexibilität:** schnelle Reaktion auf Fortbildungsbedarfe und Wissenslücken

Anforderungen an eine künftige Justiz

- Unabhängigkeit von Öffnungszeiten
- Äquivalenz digitaler Dokumenten
- Medienbruchfreie Kenntnisnahme und Weiterverarbeitung digitaler Dokumente
- Nutzung elektronischer Register, Informations- und Auskunftssysteme
- Vernetzung aller Beteiligten
- Mobilität der Dienste
- Softwareunterstützung für fachbezogenes methodisches Arbeiten

Inhalt der IT-Fortbildung

Zielgruppe

- Anwender
- Führungskräfte
- Projektgruppenmitglieder
- Richter/Staatsanwälte
- Modellierer

Gegenstand

- IT-Standard- und Fachprogramme ad-hoc
- Managementtechnik (Veränderungsmanagement)
- Projektplanung etc.
- IT-Nutzung durch Straftäter und Ermittler
- Justizverfahren, juristische Arbeitsweise

IT-Fortbildungsmatrix

Themen	Führungskräfte	Projektgruppen- mitglieder	juristische Bearbeiter	Modellierer	Anwender
IT-Management und Organisation					
Elektronische Aktenführung und Vorgangsverwaltung					
funktionale Anforderungen an Akten- und Vorgangsverwaltungssysteme		x		x	
Gestaltung von Einführungsprozessen	x	x			
Rechtsfragen des Einsatzes von elektronischer Aktenführung und Vorgangsverwaltung	x	x			
elektronische Archivierung und Langzeitspeicherung	x	x		x	
Softwaresysteme (Architekturen, Systemkonzepte)		x		x	
ITIL	x	x			
Überblick: Inhalte und Ziele von ITIL, Quellen		x			
Vertiefung: Best Practice Bereiche von ITIL im Einzelnen	x	x			
ITIL und Prozessorganisation					
Betriebswirtschaftliche Verfahren					
Methoden der Kostenrechnung/Kostenvergleichsrechnung		x			
Grundlagen der doppischen Haushaltsführung	x	x			

Länderübergreifende Fortbildungsangebote 2014

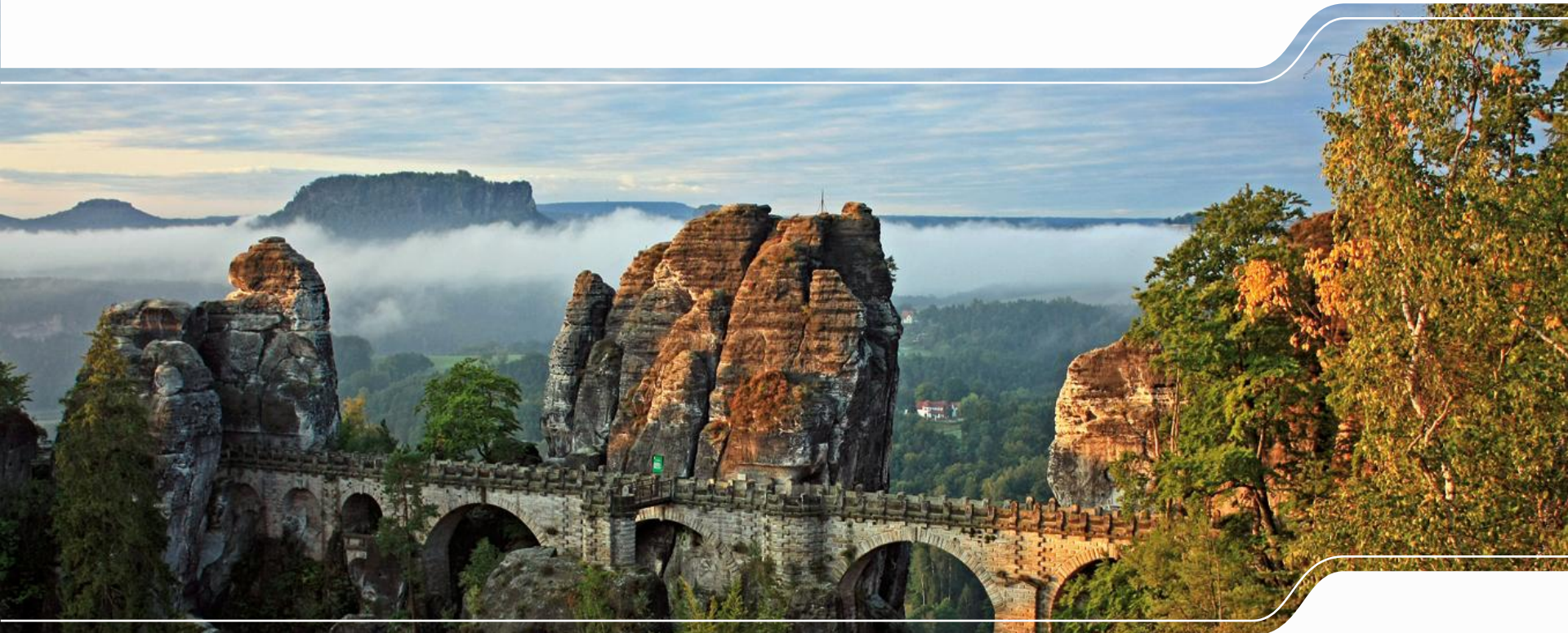
- Hessen: „Fit für E-Justice“
- Bayern: „Zukunft E-Justice“
- Sachsen:
 - „Softwareengineering – Anforderungsanalyse“
 - „Projektmanagement“
- (Nordrhein-Westfalen: „Softwarearchitektur“)

Die Einführung des ERV in Sachsen

- 2009: Entscheidung zur flächendeckenden Einführung des ERV bis Ende 2012
- gestaffelte Einführungstermine
- Realisierung durch Projektgruppen unter Leitung von Praktikern
- Enge Einbindung der Personalvertretungen
- Zum 1. Dezember 2012 war der elektronische Zugang zu allen sächsischen Gerichten eröffnet – ein Erfolgsprojekt auch unter dem Aspekt des "Veränderungsmanagements".

Vermittlung von E-Justice-Kompetenzen

Dr. Wilfried Bernhardt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!